



**BZL**

*kompakt notiert!*

**Bundesprogramm  
Nutztierhaltung**

## Verlängerung der Laktationsperiode und selektives Trockenstellen zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes bei Milchkühen (VerLak)

### Gezielte Verlängerung der Laktation

#### Die Versuche

In zehn Betrieben in Nord- und Mitteldeutschland wurden jeweils 65 Kühe nach dem Abkalben traditionell früh besamt (ab dem 42. bzw. 60. Laktationstag) und im Wechsel weitere 65 Kühe in Abhängigkeit von der tierindividuellen Milchmenge. Hierfür entwickelte die Landesforschungsanstalt MV (LFA) eine App, die den optimalen tierindividuellen Besamungsstart einer Kuh berechnet (TBS-Rechner). Dafür werden der aktuelle Laktationstag, die tägliche Milchmenge und die angestrebte Milchleistung zum Trockenstellen eingegeben.

#### Ergebnisse

Die 650 Kühe der Versuchsgruppen (VG) wiesen mit 401 Tagen eine um 47 Tage längere Laktation auf als die Kühe der Kontrollgruppen (KG) mit 354 Tagen. Das lässt sich zum einen darauf zurückführen, dass nicht für jede VG-Kuh eine spätere Besamung empfohlen wurde: Bei niedriger Leistung sollten auch diese Kühe relativ früh besamt werden. Zum anderen wurden einige KG-Kühe erst nach mehreren Besamungen tragend und verlängerten so ihre Laktation „selbst“.

Deutlich zeigte sich, dass die später besamten Kühe weniger Besamungen für die Trächtigkeit benötigten und höhere Erstbesamungserfolge aufwiesen. Insbesondere Altkühe profitierten von späteren Besamungen: Hier lag der Erstbesamungserfolg im Durchschnitt um 15 %-Punkte höher.

Die tägliche Milchmenge (ECM) unterschied sich zwischen den VG-Kühen und KG-Kühen nicht. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass später besamte Kühe den Laktations-Peak länger durchhalten konnten. Durch diese höhere Persistenz der Laktation kam es zudem nicht zu einer Verfettung der Kühe zum Trockenstellen.



© LFA MV

Abb. 1: Jede Kalbung ist für die Kuh mit Stress und einem erhöhten gesundheitlichen Risiko verbunden

### Kontakt

#### Projektkoordination

Landesforschungsanstalt für  
Landwirtschaft und Fischerei MV  
PD Dr. Anke Römer  
[a.roemer@lfa.mvnet.de](mailto:a.roemer@lfa.mvnet.de)  
0385/58860317

#### Projektpartner

Frankenförder  
Forschungsgesellschaft mbH  
Institut für Fortpflanzung  
landwirtschaftlicher Nutztiere  
Schönow e. V.

### Weitere Informationen

[🔗 Projekt: VerLak](#)

[🔗 Landesforschungsanstalt MV](#)

Der Antibiotikaeinsatz konnte tendenziell reduziert werden. Dennoch besteht in den meisten Betrieben noch Verbesserungspotenzial.

## Was bedeutet das für die Praxis?

- Bei Kühen mit hohem Leistungspotenzial kann eine spätere Besamung die Fruchtbarkeit verbessern.
- Längere Laktationen reduzieren risikoreiche Phasen wie Kalbung und Trockenstellen.
- Mit tierindividuellem Besamungsstart lassen sich Arbeitsspitzen und Antibiotikaverbrauch reduzieren sowie das Tierwohl verbessern.
- Vorsicht ist geboten, wenn gesunde Kühe bereits zum Fettansatz neigen.
- Anfänger dieses Fruchtbarkeitsmanagements sollten sich schrittweise an längere Rastzeiten herantasten.
- Der kostenlose TBS-Rechner unterstützt bei der Bewertung des optimalen Besamungszeitpunkts – für mehr Sicherheit empfiehlt sich die mehrfache Anwendung pro Kuh.
- Betriebe, die nicht tierindividuell unterschiedliche freiwillige Wartezeiten (FWZ) festlegen, können diese in kleinen Intervallen für die gesamte Herde erhöhen.
- Auf längere Sicht kann diese zu weniger Kälbern je Kuh, einem damit verbundenen geringeren Jungviehbestand und zu einer längeren Nutzungsdauer der Kühe führen, Emissionen können gesenkt und die Wirtschaftlichkeit verbessert werden.

Mit dem **Bundesprogramm Nutztierhaltung (BUNTH)** unterstützt das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat den Wandel hin zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Nutztierhaltung.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat

Projektträger



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Abb. 2: QR-Code für den TBS-Rechner



Abb. 3: Die App des TBS-Rechners ist einfach anzuwenden.



Abb. 4: Häufig haben Kühe zum Trockenstellen noch hohe Milchleistungen. Dem kann eine spätere Besamung entgegenwirken.

Diese Kompaktinformation ist im **BLE-Medienservice** zu finden.

Art.Nr. 0967  
Stand: 03.2026

Weitere Themen  
finden Sie auf  
[www.nutztierhaltung.de](http://www.nutztierhaltung.de)

